Rückblick

Heute vor ...

... 30 Jahren (1987)
verstarb Peter Tosh (geboren am 19.10.1944 in Church Lincoln, Westmoreland, Jamaika). Er war Mitbegründer jenes Reggaes, den er ab Anfang der 70er-Jahre mit der Roots-Reggae-Band The Wailers (später Bob Marley and The Wailers) international bekannt machte. Deren fester Bestandteil war Tosh von 1963 bis 1974.

... 50 Jahren (1967)
wurde der amerikanische Schauspieler und Jazz-Musiker Harry Connick Jr. (Album «My New Orleans», Filme «Independence Day», «P.S. Ich liebe Dich») in New Orleans/Louisiana geboren.

... 80 Jahren (1937)
wurde die belgische Ex-Königin Paola, Ehefrau von König Albert II., in Forte dei Marmi/Italien geboren.

... 100 Jahren (1917)
wurde der britische Schauspieler Herbert Lom («Der rosarote Panther») in Prag geboren (gest. 2012).

... wurde der philippinische Ex-Präsident Ferdinand Marcos in Sarrat geboren (gest. 1989).

... 150 Jahren (1867)
veröffentlichte Karl Marx in Hamburg «Das Kapital».

Leserfoto des Tages www.bielertagblatt.ch/mein-beitrag

Das Siegerbild des Tages: «Stufen von irgendwo ins Nirgendwo» von Verena von Kaenel aus Biel.
Aktuelles Monatsthema: Biel, zeig uns Deine Architektur!

In Zusammenarbeit mit ARCHITEKTURFORUM DE L'ARCHITECTURE BIEL/BIENNE

Leserbeiträge www.bielertagblatt.ch/mein-beitrag

Fairer Wahlkampf?

Nidauer Gemeindewahlen vom 24. September

Voller Vorfreude auf die Nidauer Gemeindewahlen stellte ich am Donnerstag, 18. August, einen Plakatständer mit dem Plakat meiner Partei auf meinem Grundstück auf. Diese Freude war jedoch nur von kurzer Dauer. In der Nacht von Samstag auf Sonntag machten sich irgendwelche Möchtegern-Spassvögel daran, die Spanngurte zu lösen und den Ständer mitzunehmen. Dieses Vorhaben muss geplant worden sein, da zum Lösen der Schrauben am Ständer Werkzeug benötigt wird. Betreten eines fremden Grundstücks und Entwenden eines Plakatständers sind für mich bereits keine Kavaliersdelikte mehr. Auch versprayte SVP-Plakate gehören in Nidau unterdessen leider zur Normalität.

Ich möchte mich gerne für meine Gemeinde politisch engagieren und erlebe bereits im Vorfeld meiner ersten Wahlen eine Riesenenttäuschung und stelle mir diverse Fragen. Was bedeutet Demokratie, Meinungsfreiheit, Respekt, Toleranz und Fairness? Wer hat solche Spielchen nötig? Die Zusammenarbeit zwischen den Nidauer Parteien verläuft schliesslich mehrheitlich kollegial. Ich wünsche allen Kandidaten faire Wahlen am 24. September in Nidau und dass unser Wahlmaterial in den verbleibenden Wochen von Vandalismus und Diebstahl verschont bleibt. *Markus Baumann, Vorstand SVP Nidau*

Unverantwortliche Angriffe oder Angstmacherei?

Altersvorsorge 2020

Die Jungfreisinnigen profilieren sich zunehmend als Scharfschützen gegen die AHV-Generation. Dabei werden die Alten als Profiteure abgestempelt, die am Tropf der Jungen hängen. Angestachelt werden sie durch ihre Mutterpartei und zusätzlich erhalten sie Schützenhilfe durch eine von Professor Bernd Raffelhüschen im Auftrag der UBS erstellten Gefälligkeitsstudie, die darin gipfelt, die Alten würden einseitig von den Jungen alimentiert.

In einer aus dem Jahre 2009 von der Hochschule St. Gallen erstellten Studie über die Vorurteile zur wirtschaftlichen Situation älterer Menschen ist klar ersichtlich, dass Geben und Nehmen von Jung und Alt im Gleichgewicht sind. Auch das Bundesamt für Statistik hat für das Jahr 2013 hochgerechnet, dass schweizweit für 93 Milliarden Franken Betreuungsarbeit geleistet wurde.

Zum grössten Teil ist diese von 65- bis 80-jährigen abgedeckt worden. Zudem wird in dem vom Bundesrat verabschiedete Familienbericht 2017 aufgezeigt, es sei insbesondere die erwähnte Altersgruppe, die pro Jahr über 12 000 Franken an Unterstützung an ihre Kinder leiste und bei finanziellen Problemen würden sich 25- bis 34-jährige in 85 Prozent der Fälle an die Eltern oder Schwiegereltern wenden.

Es ist auch kein Geheimnis, dass Pensionierte in Vereinen, Kirchen, in karitativen und sozialen Organisationen im grossen Umfang ehrenamtliche Arbeit leisten. Das Tätigkeitsvolumen umfasst pro Jahr gegen 39 Millionen Arbeitsstunden im Wert von 1,4 Milliarden Franken. Die unverantwortlichen Angriffe auf den Generationenvertrag sollten am 24. September mit einem zweifachen Ja für die Altersreform 2020 bachab geschickt werden. *Heinz Thommen, Lengnau*

Das Referendum gegen Altersvorsorge 2020 wurde von linken Gewerkschaften und Parteien zustande gebracht. Die rechten Gegner haben keine einzige Unterschrift gesammelt und lassen sich jetzt von den grossen Medien als DIE Gegner der Vorlage feiern. Bürgerlichen Kritikern wird mit der Vorlage zu wenig gespart, das heisst Rentenalter hinaufgesetzt, Renten gekürzt und Abgaben erhöht.

Das Argument, unveränderte und bessere Renten bluteten die AHV aus und die Jungen hätten nichts mehr, ist kalkulierte Angstmacherei: Ein demografisches Problem wird herbeigeredet, es wird getan, als ob AHV und Pensionskassen keine fetten Vermögen und Reserven hätten. Besser gespart wäre: Das ineffiziente, parasitäre Pensionskassensystem mit seinen hohen Renditen und Administrationskosten abschaffen.

Ein Volks-Ja zur Erhöhung des Frauenrentenalters ist ein Freipass für baldige weitere Erhöhungen auf 67 und 70 Jahre. Ein Volks-Ja zur Senkung des Umwandlungssatzes ist ein Freipass für baldige weitere Senkungen.

Die Mehrwerts-steuer ist eine sehr unsoziale Abgabe. Ein Alter in Würde kann auch anders finanziert werden, aber es braucht den politischen Willen dazu. Sozialabbau darf nicht hingenommen werden, auch wenn er als Kompromiss verkauft wird und als Kröte, die man schlucken müssen soll.

Wer Ja sagt, beschleunigt die Demontage der Altersvorsorge. Deshalb aus linker Sicht 2x Nein zu dieser Abbauvorlage. *Damian Bugmann, Biel*

Schreiben Sie!

Ihre Meinung interessiert uns.
Namensnennung: Briefe und Mails müssen mit Vorname, Name und Adresse unterzeichnet werden.
Keine Beleidigungen: Leserbriefe mit diffamierendem Charakter werden nicht veröffentlicht.
Sie erreichen uns wie folgt:
Per E-mail:
leserbriefe@bielertagblatt.ch

Gewinnzahlen

SCHWEIZER ZAHLENLOTTO

Lottozahlen:		**4 7 8 10 15 26**
Glückszahl (GZ):		**3**
Replayzahl:		**4**
14	Gewinner mit 5 R. + GZ	je Fr. 4145.45
68	Gewinner mit 5 R.	je Fr. 1000.00
639	Gewinner mit 4 R. + GZ	je Fr. 90.45
2458	Gewinner mit 4 R.	je Fr. 61.05
9174	Gewinner mit 3 R. + GZ	je Fr. 15.85
35 944	Gewinner mit 3 R.	je Fr. 8.60

Die ersten beiden Gewinnränge wurden nicht erreicht. Nächster Jackpot Swiss Lotto: 7,5 Mio. Franken.

Joker		**2 6 7 5 5 7**
1	Gewinner mit 5 richtigen Endziffern	Fr. 10 000.00
10	Gewinner mit 4 richtigen Endziffern	je Fr. 1000.00
143	Gewinner mit 3 richtigen Endziffern	je Fr. 100.00
1476	Gewinner mit 2 richtigen Endziffern	je Fr. 10.00

Der erste Gewinnrang wurde nicht erreicht. Nächster Jackpot: 400 000 Franken.

DEUTSCHES ZAHLENLOTTO

Lottozahlen:	**8 14 18 27 40 49**
Superzahl:	**3**
Spiel 77:	**3 4 0 6 1 1 4**
Super 6:	**8 3 5 2 6 9**

EUROMILLIONS

Lottozahlen:		**9 24 42 47 49**
Sterne:		**1 / 5**
2. Chance:		**3 22 24 31 36**
Super-Star:		**Y 0 0 8 O**
5 *	1 Gewinner	Fr. 1 198 391.05
5	4 Gewinner	je Fr. 69 779.75
4 **	24 Gewinner	je Fr. 8139.50
4 *	580 Gewinner	je Fr. 359.25
3 **	1466 Gewinner	je Fr. 198.40
4	1346 Gewinner	je Fr. 122.55
2 **	22 753 Gewinner	je Fr. 33.40
3 *	29 517 Gewinner	je Fr. 27.20
3	65 617 Gewinner	je Fr. 23.15
1 **	130 535 Gewinner	je Fr. 16.45
2 *	463 292 Gewinner	je Fr. 13.90
2	1 003 813 Gewinner	je Fr. 7.90

Der erste Gewinnrang wurde nicht erreicht. Nächster Jackpot: 41 Mio. Franken.
Erwarteter Hauptgewinn Super-Star: 250 000 Franken.

Alle Angaben ohne Gewähr

Impressum

Herausgeber: Verlag W. Gassmann AG, Biel
Verleger: Marc Gassmann
Geschäftsführender Direktor: Marcel Geissbühler
Direktor Verlag: Martin Bürki
Publizistische Leitung konvergente Gesamtredaktion: Bernhard Rentsch und Julien Grindat
Chefredaktor: Bernhard Rentsch
Stellvertretender Chefredaktor: Parzival Meister
Ressortleiter Gesamtredaktion: Peter Staub (Region), Laurent Kleisl (Sport), Adrian Reusser (Redaktionsmanagement)
Inserate: Gassmann Media AG 032 344 83 83 www.gassmannmedia.ch

Sudoku

5							9	
7			6		2	8		
					8		5	4
2	6	7			9			
		3				9		
			1			2	4	3
1	9		4					
		5	8		6			9
	7							6

Spielregeln
- Füllen Sie das Raster mit den Zahlen von 1 bis 9.
- In jeder Zeile und Spalte darf jede Zahl nur 1x vorkommen.
- In jedem 3x3-Feld kommt jede Zahl nur 1x vor.

Angeliefert von: www.su.do.ku.ch

Auflösung letzte Ausgabe

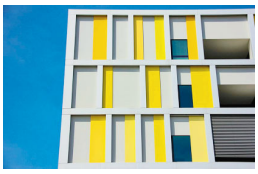
9	4	5	2	6	1	8	3	7
8	6	7	9	5	3	2	1	4
1	2	3	7	4	8	5	9	6
5	7	9	6	1	2	3	4	8
3	1	4	8	9	7	6	2	5
2	8	6	5	3	4	1	7	9
7	9	8	3	2	6	4	5	1
4	5	2	1	8	9	7	6	3
6	3	1	4	7	5	9	8	2

Sudoku-Partner
Walserplatz 7, Postfach, 2501 Biel-Bienne
Tel. 032 321 99 11 . Fax 032 321 99 00
www.telebielingue.ch . E-Mail: info@telebielingue.ch
TeleBielingue

Leserbild der Woche

«Look up» gewinnt

Der Auftakt zum neuen Monatsthema «Biel, zeig uns Deine Architektur!» ist gelungen. Bilder allseits bekannter Bieler Bauten wie der Tissot Arena, des mit geschäftigen Menschen überfüllten Bahnhofes oder des besonders häufig ins Szene gesetzten Kongresshauses haben uns erreicht.



Ein Leserfoto erinnert den Betrachter an die letzten verbleibenden warmen Sommertage und löst beinahe ein wehmütiges Gefühl aus. So erging es auch der BT-Jury bei der Wahl des Wochensiegers: Die Farbenpracht stellte die anderen Bilder in den Schatten.

Die Aufnahme überzeugt aber auch durch Professionalität: Einerseits konnte der Fotograf mit dem Bild des modernen, verwinkelten Gebäudekomplexes die Aufgabe, zeitgenössische Bieler Architektur einzufangen, erstklassig umsetzen. Andererseits bewies er mit der gewählten Perspektive, wodurch das Gebäude sehr mächtig wirkt, fotografisches Talent.

Wir gratulieren Dejan Milić zum Wochensieg und freuen uns auf weitere architektonische Meisterwerke, die unsere Leser ins Szene setzen. *vb*